

Berlin-Test

Unter die Haube

Berlin gilt als Hauptstadt der Singles. Doch wo kommen sie zusammen? Fünf Kontaktbörsen im Vergleich

VON BIRGIT METZNER

Mehr als elf Millionen Singles leben in Deutschland. Doch in kaum einer anderen Stadt gibt es mehr Alleinstehende als in Berlin. Obwohl sich viele von ihnen komfortabel im Singledasein eingerichtet haben, wünschen sich immer noch mehr als genug eine neue Beziehung. Ein schwieriges Unterfangen, denn im Alltag mangelt es meist an Auswahl, Zeit und Gelegenheit einen neuen Partner zu finden. Wer nicht darauf warten will, seinem großen Glück eines Tages unverhofft im Supermarkt gegenüber zu stehen, sollte also aktiv werden.

Dieser Test ist für Singles interessant, die ihre Bekanntschaften lieber direkt und nicht etwa via Internet machen. Doch wer nun glaubt, dass bei den Kursen und Veranstaltungen, die wir besuchen, alle nach dem Traumpartner Ausschau hielten, der irrt. Vielen geht es in erster Linie um Freunde, mit denen man gemeinsamen Interessen nachgehen kann. Welches Angebot ist also das richtige?

Alle zwei Wochen lädt das Stadtmagazin Tip freitags zum Single-Treff in die Kalkscheune ein. Unter dem Motto „Fisch sucht Fahrrad“ kann der Single für acht Euro inklusive Freigetränk ab 21 Uhr das Party-Wochenende einläuten. Drei verschiedene Tanzflächen mit jeweils einem Barbereich bieten Abwechslung. Die Musik ist jedoch überall so laut, dass man seinem Objekt der Begierde vor allem ins Ohr schreien muss. Für Zwischentöne ist die Tanzfläche also der falsche Platz. Dafür bietet sich der gemütliche Innenhof an. Insgesamt erinnert uns

alles ein wenig an eine Dorfdisko. Die Kontaktaufnahme funktioniert ohne Umschweife und man bekommt schnell das Gefühl, dass von hier wohl niemand allein nach Hause gehen möchte. Mit ein paar Ausnahmen sind die Besucher zwischen 25 und Ende 30 Jahre alt und wollen vor allem eins: Spaß haben. Zu Beginn ist die Stimmung eher verkrampt, doch mit steigendem Alkoholpegel nehmen auch die Berührungsängste ab. Die eigentliche Idee, dass alle Singles Nummern tragen und sich so an einem Counter Nachrichten schreiben können, wird leider kaum in die Tat umgesetzt. Am Abend unseres Besuchs trugen höchstens fünf Prozent der Gäste so eine Nummer.



Wer Glück hat, findet den Partner fürs Leben.

Wer es etwas langsamer angehen möchte, sollte an einem Dinner der Agentur „Eat & Flirt“ teilnehmen. Bei der Anmeldung im Internet muss man ein sehr ausführliches Profil abgeben sowie ein aktuelles Foto. Dies stellt sich im

Nachhinein als großes Plus heraus. Denn die Agentur gibt sich größte Mühe, eine Gruppe zusammen zu stellen, die auf Grund von Alter, Interessen und Beruf möglichst gut harmoniert. Steht der Termin, erhält man eine Einladung mit Anfahrtsskizze zum Restaurant. Am Tag des Dinners schickt die Agentur noch eine Erinnerungs-SMS. Beim Dinner selbst bleiben die Singles unter sich, was als angenehm empfunden wird. Schließlich ist man erwachsen und braucht keine Kuppler. Die Vorgabe der Sitzordnung – Männer und Frauen im Wechsel – trägt zur Auflockerung bei. Essen und Restaurant sind ausgezeichnet. Das Gespräch läuft dank der guten Zusammenstellung

wie von selbst. Für den Absacker hält die Agentur noch eine Liste mit Bars in der Umgebung bereit. Am Ende sind sich alle einig, dass man diesen Abend wiederholen sollte. Die 55 Euro haben sich also gelohnt.

Gemeinsam am Herd

Der Veranstalter Culiartis geht noch einen Schritt weiter und bietet das so genannte Blind-Date-Kochen an. Der Vorteil: Selbst für schüchterne Menschen ergibt sich beim Schnippeln und Brutzeln fast von alleine die Gelegenheit zum entspannten Gespräch. Bei einem Glas Cava lernen sich die acht Teilnehmer zwischen 35 und 45 Jahren zunächst einmal kennen. Nachdem Koch und Veranstalter Dirk Biedermann das Menü ausführlich vorgestellt hat, teilt er die Singles in Zweierteams auf. Jedes Team ist für einen Gang zuständig. Findet man eher seinen Nachbarn nett, kann man jederzeit auch bei ihm seine Dienste anbieten. Anschließend wird an einer schön gedeckten Tafel gemeinsam gegessen. Hier werden die Gespräche privater, doch der Spaß am Kochen bleibt der gemeinsame Nenner. Dirk Biedermann schafft es, sowohl bei der Zubereitung als auch beim Essen jeden mit einzubeziehen, so dass man sich nie verloren fühlt. Im Preis von 70 Euro sind zwar alle Zutaten und auch die Getränke enthalten, dennoch ist es ein stolzer Preis.

Auch für Sport-Interessierte gibt es spezielle Angebote. Zum Beispiel von der Agentur Actiondates, die monatlich in der T-Hall in Neukölln Kletterkurse für Singles veranstaltet. Im Preis von 40 Euro ist der zweistündige Einführungskurs durch professionelle Trainer enthalten. Zehn Singles haben sich hier zum gemeinsamen Klettern zusammengefunden. Alleinerziehende können Kinder unter acht Jahren kostenlos mitbringen. Die Idee: durch Sport Hemmschwellen abbauen. Und

wenn man sich dann gegenseitig beim Klettern abgesichert hat, ist das erste Vertrauen bereits aufgebaut. So der Veranstalter. Doch bei Neonlicht und in Sportbekleidung kommt keine rechte Flirt-Laune auf, da jeder ohnehin mit sich und der Kletterwand genug zu tun hat. Spaß macht es aber trotzdem. Bei einem anschließenden Snack, der im Preis enthalten ist, weist der Veranstalter darauf hin, dass jetzt doch eine gute Gelegenheit sei, Telefonnummern auszutauschen. Einige tun dies dann auch, andere gehen direkt im Anschluss noch gemeinsam etwas trinken.

Wer es ganz eilig hat, sollte an einem Speedvoting in der Bomibar in Mitte teilnehmen. Für 28 Euro hat man hier die Gelegenheit fünfzehn bis zwanzig Frauen bzw. Männer kennen zu lernen. An einem Tisch sitzt man sich gegenüber, und zwar so lange bis der Gong ertönt. Hier sind es vier Minuten. Das ist wenig Zeit und deshalb wird auch weit weniger geflirtet als erwartet. Eher geht es um sehr gezielte Fragen, so dass man nach der abgelaufenen Zeit wissen sollte, wo man sein Kreuzchen macht: Jeder Teilnehmer erhält vorab eine Karte mit den Nummern aller Kandidaten. Dann heißt es entweder „ja, möchte ich gerne wieder sehen“ oder eben nicht. Nach zwei Stunden ist alles vorbei. Nun kann man noch in lockerer Runde zusammen sitzen und das eine oder andere Gespräch vertiefen. Die Agentur schickt am nächsten Tag per Mail ein Formular, wo die Teilnehmer angeben können, wen sie gerne wieder treffen möchten. Will die entsprechende Person auch, wird der Kontakt hergestellt.

Bewertung der getesteten Singlebörsen

	Atmosphäre (Umgebung und Lockerheit)	Preis- Leistung (Umfang des Service)	Organisation (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)	Flirtfaktor (Stimmung und Gäste)	FAZIT
Eat & Flirt	+++	+++	+++	++-	perfekte Gruppe, gute Betreuung
Culiartis	+++	++-	+++	+++	entspannte Atmosphäre
Fisch sucht Fahrrad	++-	++-	+-	+++	für den schnellen Erfolg
Actiondates	++-	+-	+++	+-	Sport steht im Vordergrund
Speedvoting	+-	+-	++-	+-	trocken und schnell

Bewertungsschlüssel: +++ = sehr gut, ++ = gut, +- = ausreichend, - = mangelhaft